

DGZI-Jahreskongress diskutierte Konzepte in der Implantologie

Eine Reise im Zeitraffer durch die Geschichte der dentalen Implantologie bot Deutschlands älteste implantologische Fachgesellschaft am 26. und 27. September auf ihrem 44. Internationalen Jahreskongress im Düsseldorfer Hilton Hotel.



1 - Abb. 1: Der neugewählte Präsident der DGZI: Prof. Dr. Herbert Deppe. - Abb. 2: Am Stand der Fa. starMed. - Abb. 3: Wissenschaftlicher Leiter des Kongresses: Prof. Dr. Roland Hille.

„Alles schon mal dagewesen? Konzepte in der Implantologie“ lautete das angesichts der Herausforderungen digitaler Neuentwicklungen durchaus provokante Kongressmotto. „Wir bieten den Besuchern viele wissenschaftsbasierte Behandlungskonzepte, die sie auch in ihren Alltag integrieren können, um somit den Erfolg der Praxis zu steigern und höhere Patientenzufriedenheit zu generieren“, so Tagungspräsident und 2. Vizepräsident der DGZI, Prof. (CAI) Dr. Roland Hille, Viersen, im Vorfeld der Veranstaltung.

Zu der Veranstaltungskombination aus DGZI-Jahrestagung, MUNDHYGIENETAG 2014 sowie DGL-Jahrestagung/LASER START UP 2014 konnten mehr als 500 Teilnehmer in der Rheinmetropole begrüßt werden.

Internationale Ausrichtung

Bereits am Vormittag hatten die Kongressbesucher die Gelegenheit, in den Firmenworkshops aktiv zu werden. Das sich anschließende Vortragsprogramm wartete mit hochkarätigen Referenten auf - Sprecher aus sieben Nationen waren zu hören.

Neben dieser internationalen Ausrichtung legte Prof. (CAI) Dr. Hille den Schwerpunkt auf die prothetischen Aspekte der Implantatversorgung.

Am späten Nachmittag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, aus drei unterschiedlichen Programmsträngen zu wählen: das Internationale Podium, das Mainpodium Spezial sowie das Corporate Podium. In den Vorträgen erhielten die Teilnehmer einen Überblick mit entsprechenden Diskussionen unter dem Gesichtspunkt „Was muss - was kann - was sollte?“. Das um-

fangreiche Kongressangebot wurde am Freitag von den Seminaren „Veneers von A-Z“ mit Prof. Dr. Jürgen Wahlmann sowie „Implantate und Sinus maxillaris“ mit Prof. Dr. Hans Behrbohm und Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen Köhler ergänzt. Ebenfalls sehr anspruchsvoll gestaltet war das Programm für die Zahnärztliche Assistenz.

Kampf der implantologischen Generationen

Auch am zweiten Kongresstag stand den Besuchern ein anregendes Programm bevor. Einer der

Höhepunkte des diesjährigen Programms dürfte dabei zweifellos das interessante Streitgespräch und Diskussionsforum „DGZI kontrovers“ am Samstagmittag gewesen sein.

Mit dem Thema „Steinzeitimplantologie versus Computerspiele, Kampf der implantologischen Generationen“ prallten zwei dentale Welten aufeinander. Der 45. DGZI-Jahreskongress findet am 2. und 3. Oktober 2015 in Wiesbaden statt. ◀



4 - Abb. 4: DGZI-Vorstand (v.l.): Dr. Valentin, Dr. Bach, Prof. Dr. Deppe, Dr. Hille und Dr. Vollmer. - Abb. 5: Am Stand der Fa. Implant Direct. - Abb. 6: Am Stand der Fa. Straumann. - Abb. 7: Praxisnahe Weiterbildung während des 44. Internationalen Jahreskongresses der DGZI. - Abb. 8: Interessierte Teilnehmer während des 44. Internationalen Jahreskongresses der DGZI. (Fotos: OEMUS MEDIA AG)

